

SEGENSBITTE

V Herr, unser Gott, bekehre dein Volk, dass es sich von ganzem Herzen zu dir wende. Du bleibst unser Helfer, auch wenn wir gefehlt haben, denn deine Liebe ist größer als unser Versagen. Beschütze uns und hilf uns, dir treu zu dienen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Dazu segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Im Vertrauen auf Gott setzen wir unsere Wege fort: Singen wir „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ – GL 424, Str. 1,3,5.

Impressum:

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.
Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.



BISTUM AUGSBURG

Hausgottesdienst

Mittwoch der 1. Fastenwoche

24. Februar 2021

ERÖFFNUNG

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

„Zeichen für uns sehen wir nicht, es ist kein Prophet mehr da, niemand ist unter uns, der weiß wie lange noch“ (Ps 74,9). Diese Klageworte des Psalmisten können wir uns vielleicht spontan anschließen. Unsicherheit herrscht vor, niemand von uns kann begründet Auskunft darüber geben, was in wenigen Wochen sein wird. Umso mehr brauchen und suchen wir Halt, wir suchen nach Anzeichen, nach Hinweisen, nach Voraussagen, nach Orientierung und Halt. Am besten ist es also, wir kommen mit allen Unsicherheiten und Fragen zu unserem Herrn und Gott.

Gebet

V Gott.

Du kennst uns besser, als wir uns selber kennen. Du weißt, wie sehr wir der Änderung und Umkehr bedürfen.

Aber du trittst nicht mit Gewalt an uns heran oder mit List.

Du kommst zu uns mit deinem Wort – deinem offenen und guten, deinem fordernden und heilenden Wort.

Gib, dass wir dir heute nicht ausweichen, dass wir uns öffnen und dein Wort aufnehmen:

Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

(MB, 317)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Lukas

Lk 11, 29-32

In jener Zeit,
als immer mehr Menschen zu Jesus kamen, sagte er: Diese Generation ist böse. Sie fordert ein Zeichen; aber es wird ihr kein anderes gegeben werden als das Zeichen des Jona.

Denn wie Jona für die Einwohner von Ninive ein Zeichen war, so wird es auch der Menschensohn für diese Generation sein.

Die Königin des Südens wird beim Gericht gegen die Männer dieser Generation auftreten und sie verurteilen; denn sie kam vom Ende der Erde, um die Weisheit Salomos zu hören. Hier aber ist einer, der mehr ist als Salomo.

Die Männer von Ninive werden beim Gericht gegen diese Generation auftreten und sie verurteilen; denn sie haben sich nach der Predigt des Jona bekehrt. Hier aber ist einer, der mehr ist als Jona.

BETRACHTUNG

Jona wurde von Gott nach Ninive gesandt, um für Eindeutigkeit zu sorgen. Als Zeichen des sicheren Endes zog er durch die Stadt und stellte klar: Euer Verhalten wird in kurzer Frist zum Untergang führen. Die Menschen glaubten ihm und wandten sich neuen Wegen zu. Daraufhin widerlegte Gott die Ansage seines eigenen Propheten: Das Unheil trat nicht ein, die Stadt war gerettet.

Jesus predigte im Namen Gottes und verkündete, dass das Reich Gottes nun ganz nahe ist. Er macht das glaubhaft durch sein Leben, seine Zuwendung zu den notleidenden Menschen. Er schafft Hoffnung. Er ist das große Zeichen der Liebe Gottes. Doch die Menschen glaubten ihm nicht. Sie forderten Beweise und andere Zeichen.

Wir kennen den ganzen Weg Jesu. Wir wissen, dass auf sein Leiden und seinen Tod die Auferstehung folgt, auf die Not das Leben, auf die Verfehlung die Vergebung. Gott hat das an Jesu Schicksal klargestellt.

Was kann Jesus über unsere Generation sagen: Glauben wir diesem Zeichen? Reicht uns Jesus aus oder verlangen wir mehr, anderes? Was aber sollte das sein?

ANTWORT IM GEBET

Gebet um Glauben

Das Kreuz Jesu ist das Zeichen unseres Glaubens geworden. Stellen wir uns mit allen Unsicherheiten und Fragen vor das Kreuz in unserer Wohnung und tragen sie zu unserem Herrn, im Vertrauen, das der Psalm ausdrückt:

A Denen, die dich fürchten, hast du ein Zeichen aufgestellt, zu dem sie fliehen können.“ (Ps 60,6)

Fürbitten

V Zum Herrn, der uns kennt und sich uns zuwendet, wollen wir voll Vertrauen beten:

V Herr, wir bitten dich für alle, die verzweifelt Anzeichen suchen für eine Besserung ihrer Situation, die auf Zuwendung und eine verheißungsvolle Zukunft warten.

A Herr, wende dich ihnen zu.

V Herr, wir bitten dich für alle, die auf Unterstützung in schwierigen Entscheidungen hoffen; für alle, die sich falschen Ratgebern anvertraut haben.

V Herr, wir bitten dich für alle, die anderen schlechte Nachrichten bringen müssen, als Ärzte, als Politiker, als Seelsorger oder als Polizisten.

V Herr, wir bitten dich für alle Unheilspredigten, die mit den Ängsten der Menschen spielen oder Geschäfte machen.

Vaterunser

V Im Blick auf den Erlöser am Kreuz beten wir mit seinen Worten:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...